

# Aus dem Leben einer Spielzeuglokomotive

Aufgeschrieben von Dieter Kuhnert



Die Methamorphose von der Gnomy-Lok zur Lok 2 der SKGLB  
Foto: D. Kuhnert

Einst in Deutschland in einer Fabrik gebaut und in Rundumsichtschachteln verpackt, habe ich das Licht der Welt als Gnomylok erblickt, um von kleinen Kinderhänden auf Tischen und Fußböden durch die Gegend geschubst zu werden.

Ich hatte nämlich einen Schwungradantrieb und sah mich schon in irgendeiner Spielzeugkiste unter anderen Spielsachen vergraben.

Eines schönen Tages wurde ich mit meinen Schwestern in einen erzgebirgischen Spielzeugladen gebracht und in große Ständer gestellt.

Mit meinen Kumpels, den Personen-, Güter- und Straßenbahnen und LKW's, harrten wir der Dinge die da kommen sollten.

Nach kurzer Zeit kam endlich einer und nahm mich aus der Schachtel. Nein, nicht nur mich, sondern gleich noch 5 meiner Schwestern und viele der Wagen und Straßenbahnen.

Wir landeten in Wolkenstein auf einem Basteltisch! Oje, was sollte das bedeuten? Aus meiner Klarsichtverpackung heraus

konnte ich alles gut beobachten. Was lag da alles rum! Säge, Messer, Bohrer, Hammer usw.! Dann wurde ich vollkommen zerlegt und er begann, an meinem Kessel zu sägen.

Auch mein Fahrgestell blieb nicht verschont, es wurde einfach ein Stück herausgeschnitten. Meine Esse habe ich auch verloren. Ich sah aus, als wäre ich explodiert.

Nach einer ganzen Weile fummelte er mich wieder zusammen, jedoch ohne Räder und mit einem leeren Bauch. Aber das änderte sich bald. Ich bekam Räder mit einem Motor dran! Das war toll!! Ich konnte auf einmal auf richtigen Schienen fahren und ich musste nicht mehr geschoben werden.

Mein Führerhaus wurde hinten gerade gemacht und vorn bekam ich einen langen Schornstein. Na, da sah ich vielleicht toll aus!

Erster Einsatz der SKGLB 2 mit ihrem Zug in sächsischen Gefilden  
Foto: D. Kuhnert



Ein Überblick über die sächsische Modelllandschaft.  
Foto: D. Kuhnert

Dann wurden noch Rohrleitungen, Halterungen und Deckel angeleimt.

Hinten und vorn bekam ich eine feine Lampe aufgesteckt und an die Räder wurden sogar richtige Gestänge montiert.

Einige Zeit später wurde ich dann bemalt, oben schwarz und unten rot. Mensch, sah ich auf einmal gut aus!

Neben dem Bastelplatz lag immer ein Buch, aufgeschlagen, mit vielen Bildern von Eisenbahnen. Jetzt, wo ich mich so fertig sehe und schaue dabei ins Buch, ist es als blicke ich in einen Spiegel. Unter den Bildern steht: Lok 2 der SKGLB ! So, so ich bin jetzt also eine Dampflok der Salzkammergutlokalbahn!!

Als dann wurde ich in eine Landschaft gestellt, die so gar nicht nach Österreich aussah, sondern eher wie eine Landschaft in Sachsen.

Als ich dann meine ersten Runden drehen durfte, war mir klar, dass ich im Erzgebirge gelandet war.

Was da alles an mir vorbeizog: Wasserhaus Steinbach Sägewerk Kniebreche (bei Zöblitz) Bahnhof Großhartmannsdorf und der Loksuppen Carlsfeld. Nur der Bauernhof scheint aus Thüringen zu stammen.

Mensch, ist das eine tolle Fahrt durch diese selbst gebaute Landschaft, bei der die Häuser nur aus bemalter Pappe sind!

Ich denke mal, der Star auf der Anlage ist die wie sagt mein Bastler immer „Vier Ka“. Für sie wurde wirklich eine Schwester von mir so zerlegt und verlängert, dass dieses Prachtstück

Dörflich-sächsisches Idylle.  
Foto: D. Kuhnert





Die Personenwagen des SKGLB-Zuges auf der Trestle-Works-Brücke in Sachsen.  
Foto: D. Kuhnert

Bastler da fabriziert!

Vor gar nicht allzu langer Zeit hat er mir eine große Freude gemacht. Ich habe jetzt einen richtigen SKGLB Personenzug an meiner Kupplung hängen! Genau so wie ich ihn auf Bildern in dem Buch gesehen habe.

Noch heimischer fühle ich mich, wenn meine „Benzinkollegin“ mit auf der Anlage ist. Die TCa. 672, na ihr wisst schon, die „Mondseekuh“. Die hat er aus 3 Personenwagen zusammengebastelt!

Vor Kurzem rumpelte ein Lorenzug an mir vorbei. Kipploren, mit einer „Jung“-Diesellok!! Die hat er aus dem Motorvorbau des Gnomy Personenaautos gebaut.



Der allerneuste Schrei ist eine Feldbahndampflokomotive von Henschel. Bei ihr kann man den Dampfreglerhebel, nebst Gestänge bis hin zum Dampfdom bewegen. Der ist verrückt!

Seit einiger Zeit redet er von

Am Wasserhaus von Kleinheubach, welches dem Wasserhaus in Steinbach an der Preßnitzalbahn sehr ähnelt, nimmt auch die IV K Wasser. Foto: D. Kuhnert

Der Star der Strecke, die sächsische IV K 99 1564-6 auf der Strecke.  
Foto: D. Kuhnert

daraus wurde.

Auf Ausstellungen sagen viele Leute, dass sie ihr ähnlicher sieht als das Original.

Na, und dann die Wagen, die wir ziehen dürfen. Sächsische 2-Achser verlängert, verkürzt und mit Straßenbahnwagendächern. Richtige Schmuckstücke hat mein





Die berühmte "Mondseekuh" Tca 672 ist einer der beiden Dieseltriebwagen auf der sächsischen Strecke.  
Foto: Dieter Kuhnert

Traglastern und Rucksack und hat dafür Gnomy Personenwagen gekauft. Was das wohl miteinander zu tun hat?

Dann habe ich da noch so ein Wort aufgefangen G a r r a t t !  
Wißt ihr damit was anzufangen?

Ich lasse mich überraschen, bis später mal!

Eure Gnomy (die eigentlich keine mehr ist)

PS: Der Bastler ist Lutz Gräf aus Wolkenstein im Erzgebirge



Auch ein "Schweineschnäuzchen" lässt sich gelegentlich sehen.  
Foto: D. Kuhnert



Im Modell wird das Sägewerk Sägewerk Kniebreche (bei Zöblitz) noch bedient.

Auch Güterverkehr mit Rollwagen findet statt.  
Foto: D. Kuhnert



Kiesverkehr mit der kleinen Jung-Lok.  
Foto: D. Kuhnert



Zur Ehre des Tages kommt für ein Zugpaar die Feldbahndampflok zum Einsatz.